2. Aster pannonicus Jacq.

Host, Koch und mit ihnen fast alle neuern Floristen luben diese Art als volkommenes Syano. Zu Ater Trajolium geogen. Wer jedoch erstere Planze im lebenden Zustande genuser betrachtete, wird gestehen missen, Sas dieselbe, wenn velleicht und keine diene Art, so doch jedenfalls eine unsgezeichnete Varriett derstellt. Bel Arter pamoniene franch ich nalielt, bei sone hat 1600 Etemphern) den gennen der Stellt in den der Stellt in der Stellt in der Stellt in der Reine der Stellt in der Reine Geschlichten der Stellt in der Reine der Stellt in Planze zweijstrig und nicht wie Aster Tripolium auskauernd.

3. Cytisus banaticus Grieseb. et Schenk.

Diese schäne årt fand ich Ende October (aus mit Terminalbilten) is einem gratiges Strauergeben bei Lavrin in Bunte. Sie hat grosse Arbnilchkeit mit C. austriacus, unterscheidet sich einem Stemen sie dem Anfangs niederliegenden, dann anfastigenden Stengel und durch die kleinere Blittchen. Bei ertstiecke Merkmit. Bei C. Barrier stellen die Ober- und Unterlippe des Kelches fast in gleicher Höhe, bei C. austriacus hie gesist die Unterlippe viel is fer, so dass eine Link, von ihrer Sylitze his um Spitze der Ober- bei G. austriacus der Merkmit in Schulen der Stemen der St

Perjamos im Banat im November 1857.

Correspondenz.

Dr. L. Rabenhorst.

Personalnotizen.

Charles Wilford, bisher dem botanischen Garten von Kew zugetheilt, wird im Auftrage der englischen Regierung die Flora des japanischen Archipels erforschen.

 Professor Burmeister aus Halle bereist gegenwärtig

Brasilien, und beabsichtigt sich daseibst günzlich niederzulassen.

— Dr. Berthold Seemann ist aus Amerika wieder in London angekommen, und hat bereits die Redaction der Bonplandia wieder übernommen.

- Adolf Senoner wurde von der Academie in Udine und dem Athennum in Venedig zu deren Mitgliede ernannt.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

- In einer Sitzung der kais, Akademie der Wissenschaften mathem .- naturwissenschaft). Classe am 12. November überreichte Professor Dr. Const. Ritter v. Ettingshausen eine von Dr. Debe v in Aachen und von ihm verfasste Abhandlung "die vorweltlichen Acrobrien des Kreidegehirges von Aachen*. Unter den Ueberresten von Pflanzen, die aus verschiedenen Schichten der Erdrinde an das Licht gefördert worden sind, müssen die Fragmente des Laubes von Farnkräutern wohl jenen Fossilien beigezahlt werden, zu deren Erklarung mannigfache und wichtige Anhaltspunkte vorliegen. Nicht blos die Art der Fructification, welche sich an der fossilen Laubresten oft vollkommen dentlich erkennen lässt, sondern auch die eigenthümlichen Verhältnisse der Nervation der Farne geben sichere Mittel an die Hand, die Fossilreste mit Pflanzenformen der gegenwärtigen Schöpfung zu parallelisiren. Dessungeachtet kann die bisherige Bearbeitung der fossilen Filices auf jenen Grad der Vollen" dung keineswegs Anspruch machen welcher ihr nach dem Stande unserer Kenntnisse über die recenten Farn zukommen sollte; sie ist mangelhaft und theilweise dem natürlichen System nicht entsprechend. Die nur für die Flora der Vorwelt aufgestellten Familien der Pecopterideen, Sphenopterideen und Neuropterideen enthalten grösstentheils solche Fossilien, die man pur benannt, aber bei weitem nicht bestimmt und erklart hat. Viele dieser Formen sind

ZOBODAT -

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

www.zobodat.at Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-

Botanical Database Digitale Literatur/Digital Literature

Band/Volume: 007
Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob
Ludwig

Johr/Voor: 1857

Artikel/Article: Correspondenz. 393-394